

# Der Gesellschafter.

---

Ein Wochenblatt  
für alle Stände.

---

Funfzigstes Stück.

---

Ludwig der Eiserne  
Landgraf von Thüringen.

Mit zu viel Milde regierte Ludwig der Vierte sein Thüringerland. Die Großen, weit entfernt seinem Beyspiele zu folgen, nutzten diese Nachsicht, um ihre Unterthanen recht zu drücken. Jeder Edelmann war ein harter Tyrann; alle übrige Landbewohner Sklaven. Während der grausamen Hungersnoth, die von 1067 bis 1072 im Lande wüthete, hatte niemand Getreide als die Edelleute. Ungeheure Vorräthe hatten diese in ihren Speichern aufgeschüttet, und wer sich vom Hungertode retten wollte, mußte sich an seinen Edelmann verkaufen, wo acht Tage Brod schon ein guter Preis war. Auf diese Weise ward die Hälfte Thüringens Leibeigen. Ludwigen blieb das harte, drückende Joch seiner Unterthanen, die unter der schweren Bürde fast erlagen, eine ge-

Jahrg. 1808.

[50]

raume Zeit verborgen, bis ein Zufall ihn aus dem süßen Wahne aufschreckte, in dem er bisher, der Glückseligkeit seiner Unterthanen halber, geschwebt hatte, und ihm das schreckliche Gegentheil davon mit eignen Augen sehen ließ.

Der Landgraf hatte sich nämlich einst auf der Jagd von seinem Gefolge zu weit entfernt und kam, nach langen vergeblichem Umherirren, um seine Leute wieder zu finden, vor dem Dorfe Ruhle an die Hütte eines Hammerschmiedes, der ihn, ohne sich merken zu lassen, daß er in ihm den Landgrafen erkannt hatte, gastfrey und liebevoll aufnahm.

Nachdem der Schmid zum Zulangen der vorge- setzten Erfrischungen genöthigt hatte, ging er an seine Arbeit und schmiedete rasch das weiche Eisen, indem er dabey ein Liedchen sang, daß sich immer mit dem Refrain: „Landgraf, werde hart!“ endigte. Hierdurch aufmerksam gemacht, forschte Ludwig nach allen Verhältnissen und der schlaue Schmid erzählte alle die Tyranneneyen und Bedrückungen mit einer solchen Offenheit und Treuherzigkeit, daß Ludwig nicht einen Augenblick mehr an der Wahrheit zweifelte. Er durchzog hierauf das Land, und überzeugte sich noch mehr von dem allgemeinen Elende; er wollte die Mißbräuche abschaffen, die Edelleute bestrafen: aber es war zu spät, sie gehorchten nicht. Hartnäckig widersetzten sie sich seinen Befehlen, verbanden sich zusammen und fingen

eine  
wur  
ihne  
Der  
vier  
regi  
die  
gese  
wei  
Na  
befo  
lieg

Ude  
ihm  
Um  
sich  
Sol  
Ber

ring  
wu  
bu  
sehe

Un

einen offenbaren Krieg mit ihm an. In diesem wurden sie bald überwunden, und die meisten von ihnen zu Gefangenen gemacht und verb. gezüchtigt. Der aufgebrachte Landgraf ließ, wie man erzählt, vier und vier vor einen Pflug spannen, den er selbst regiert, und mit einem tüchtigen Ochsenziemer auf die im bloßen Hemde angeschirrten Edelleute losgeschlagen haben soll. So mußten sie ein ziemlich weites Feld umackern, das noch jetzt unter dem Namen des *Udelackers* in der ganzen Gegend bekannt ist, und zwischen Raumburg und Freyburg liegt.

Der sonst so milde Ludwig legte seine gegen den Adel angenommene Härte nie wieder ab, weshalb ihm von diesem aufs heftigste nachgestellt wurde. Um sich gegen ihre Ränke zu sichern, umgürtete er sich mit einem eisernen Panzer, den er bis an seinen Tod, selbst im Schlafe, trug, und wovon er den Beynahmen — *der Eiserne* — erhielt.

Noch jetzt, nach 700 Jahren, segnen die Thüringer seine Asche, und stehen mit dankbarer Bewunderung vor seinem Bilde, das auf der Wartburg, im Landgrafenzimmer, in Lebensgröße zu sehen ist.

---

**Anmerk.** Unter Landgraf Herrmann I. war diese Wartburg ein Sitz der Minne- und Meistersänger, an dessen Spitze Heinrich von Veldeck

stand. Zur Zeit der Reformation lebte Luther zehn Monat daselbst. In diesem einsamen Aufenthalte schrieb er wider die Ohrenbeichte, wider Jacob Latronum, über den Mißbrauch der Messe, wider die geistlichen und Klostersgelübde, verfertigte seine Auslegung des 22, 27, und 68sten Psalms, brachte die Erklärung des Magnificats zu Ende, fing eine Kirchenpostille zu schreiben an, und übersetzte das neue Testament.

U—I.

### Mittel wider Ratten und Mäuse.

Ein Dekonom entfernte Ratten und Mäuse, die auf seinen Kornböden und in seiner Speisekammer sehr zahlreich einsprachen, dadurch, daß er kleine Stückchen von Waldreben, dessen Geruch ihnen durchaus zuwider ist, hie und dahin, und hauptsächlich in die Löcher derselben legte.

M—r.

### Das Morgenroth.

Wie prachtvoll, wenn Dein Angesicht  
Durch Ostgewölke strahlt,  
Und sie mit feuerfarbnem Licht  
Und Purpur übermahlt;

Wenn  
Und  
Der  
Als

Erma  
Und  
Mit  
Wenn

Des  
Und  
Als

Dir  
Und  
Sich  
Dann  
Des  
Und  
Unste

Entse  
Ich  
Geh  
Du,

Wenn es der Berge Wipfel küßt,  
 Und spiegelt sich im Quell,  
 Der murmelnd, sanft hernieder fließt,  
 Als Thalbach, silberhell!

In Wiesenblumenperlethau  
 Ermattend sich verliert,  
 Und zarter Blätter Atlaßgrau  
 Mit seinem Golde ziert;  
 Wenn Dir, in Jubelliedern, schalle  
 Des Waldes Sängerkhor,  
 Und Kräutermeyrauchnebel wallt,  
 Als Opfer, Dir empor

Von jedem Gräschen, das, erquickt,  
 Dir seine Düste streut;  
 Und jede Kreatur, entzückt,  
 Sich ihres Lebens freut! —  
 Dann tagt die Zukunft, hehr im Glanz  
 Des ew'gen Morgens, mir  
 Und reichet mir den Sternenkranz,  
 Unsterblichkeit, von Dir!

Als Geist, von Körperbanden frey,  
 Entschweb' ich froh der Gruft:  
 Ich sehe Dich, Du kommst herben  
 Gehüllt in Aetherdust! —  
 Du, Gattin! kommst entgegen mir,

Rüßt meine Thränen ab,  
Die ich um Dich stets weinte hier,  
Bis an mein stilles Grab.

Wir, im Umarmungshochgefühl,  
Vereint in einem Hauch,  
Entschwingen uns, zum höhern Ziel,  
Der Erde Land und Rauch;  
Wir trinken in Elysium,  
Im seligsten Verein,  
Die Geisterwelt um uns herum,  
Des Himmels Nektar ein!

D. Jaehkel.

Auflösung des Worträthsels Seite 391.

R a s t. R e s t. R i s t. R o s t.

E h a r a d e.

Man nennt einen Theil an ieglichem Leib,  
Bey Kindern, bey Greisen, bey Mann und bey Weib,  
Zum Leben ganz unentbehrlich;  
Verkürzt man das Wort um ein S und ein t,  
Dann ist es, als Pfütze, als Fluß oder See,  
Dem ersten nicht selten gefährlich.

I n t e l l i g e n z e n.

*Avertissement.*

Den 22sten Dezember dieses Jahres, von Mor-  
gens neun Uhr an, sollen auf dem großen Saale  
des hiesigen Rathhauses verschiedene Taschenuhren,  
Pretiosen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Feld-  
equipage-Geräthschaften, und andere Mobilien, ge-

gen  
Mü  
nisse  
hies  
bey

hoch  
ter  
Par  
wel  
den  
zum  
zu

von  
und  
hier

che  
Fr  
um

He

gen sofort baare Bezahlung in conventionsmäßigen Münzsorten, verauctioniret werden. Die Verzeichnisse davon sind auf hiesiger Hauptwacht, so wie am hiesigen Rathhause öffentlich angeheftet, und auch bey dem Unterzeichneten zum Einsehen zu erhalten.

Stabsquartier Hayn, am 30. Nov. 1808.

Königl. Sächsl. zum Köbl. Infanterie-Regimente Prinz Anton verordnetes Kriegsgericht.

Friedrich Gotthelf Lebrecht Jäging,  
Auditeur.

Ben den, durch die jetzigen Zeitumstände so hoch gestiegenen Kattunpreisen, macht Unterzeichneter hierdurch bekannt: daß er entschlossen ist, eine Partie foulourte Kattune von verschiedenen Sorten, welche sich vorlängst bey ihm auf dem Lager befanden, um verhältnißmäßig herabgesetzte Preise, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste im Einzelnen zu verkaufen. Hayn, am 8. Decbr. 1808.

Flemming, Kaufmann.

Daß ich eine ansehnliche Menge Stab-Eisen von allen Gattungen in Commission erhalten habe, und solches zu billigen Preisen verkaufe, wollte ich hiermit bekannt machen. Hayn, im Novbr. 1808.

C. F. Schütze.

Verzeichniß einiger Bücher für die Jugend, welche zu Weihnachtsgeschenken zu empfehlen und in Frdr. W. Goedsches Buchhandlung in Meissen um beygesetzte Preise zu bekommen sind:

Herrmann, M. F. moralische Kinderbibliothek, oder die menschlichen Pflichten in Erzählungen für die erwachsene Jugend. 5 Theile, 8, Lübben, sehr schön gebunden, 8 Thlr. 20 gl.

(Reizende Erzählungen stellen die Jugend in ihrer Heiligkeit und Wohlthätigkeit so liebenswürdig dar, daß das jugendliche Herz dadurch gerührt und fürs Gute gewonnen wird. Wer

also zur Veredlung und Bildung seiner Kinder etwas beitragen will, der kaufe ihnen dieses schöne Buch.)

**Zang, C.** Ruhme freundlich. Ein angenehmes belehrendes Bilderbuch für fleißige Knaben und Mädchen. Mit vielen illuminirt. Kupfern, 8, gebunden, 1 Thlr. 4 gr.

**Bilderbuch, historisches, für die Jugend, enthaltend Vaterlandsgeschichte.** 2 Bändchen mit 45 Kupf. 8, Leipzig, schön gebunden, 5 Thlr.

**Funke, C.** Naturgeschichte für Kinder, herausgeg. von Lippold. Mit Kupfern, gr. 8, Leipzig, gebunden, 2 Thlr. 8 gr.

**Neues ABC und Lesebuch für Bürger- und Landschulen,** 8, Leipz. gebunden, 3 gr.

**Neues Bilder ABC Buch** 3. Behuf mancherley nützl. Kenntnisse, mit 24 illum. Kupf. 8, Lpz. geb. 12 gr.

**Campe's Robinson der jüngere.** Ein Lesebuch für Kinder. Mit 2 Kupf. 12°. Braunschw. geb. 22 gr. Mit vielen Kupfern, 1 Thlr. 22 gr.

— — **Sittenbüchlein für Kinder,** 8te Aufl. 12°. gebunden, 12 gr.

**Lafontaine Fabeln.** Neu bearbeitet, 3 Theile, mit Kupf. 8, Leipz. gebund. 3 Thlr. 12 gr.

Auch ist so eben in meinem Verlage erschienen:  
**Samenz, Superint.** katechetisches Handbuch, oder faßliche Darstellung der ganzen christlichen Religion und Moral für Lehrer der Jugend. 78 Bdch. 8, Meissen, 1809. 18 gr. (Alle 7 Bändchen kommen 3 Thlr. 18 gr. gebunden 4 Thlr. 10 gr. auch wird jedes Bändchen einzeln verkauft.)

Lehrer der Jugend, welche mit Nutzen und Segen an den Herzen ihrer Schüler arbeiten wollen, finden in diesem Handbuche eine äußerst deutliche und faßliche Darstellung der Religion und die schönste Anweisung, wie sie dieselbe ihren Kindern recht liebenswürdig machen sollen. Daher hat dieses Buch so viel Beyfall gefunden und verdient ihn auch.

G

A

W

Den

S

Und

Blat

C

Jrr

Dein

S

So